

q3

BRAIN FORCE HOLDING AG

2010/11

Bericht zum 3. Quartal

BRAIN FORCE in Zahlen

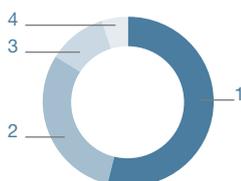
Ertragskennzahlen ¹⁾		10/2010-6/2011	10/2009-6/2010	Vdg. in %	2009/10
Umsatz	in Mio. €	52,25	53,97	-3	69,59
EBITDA	in Mio. €	1,95	5,65	-66	5,66
EBITDA operativ ²⁾	in Mio. €	1,95	1,14	+70	1,15
EBIT	in Mio. €	0,35	3,42	-90	2,86
EBIT operativ ²⁾	in Mio. €	0,35	-1,09	>100	-1,65
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-1,54	1,76	>100	0,33
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-1,83	1,89	>100	0,92
Ergebnis je Aktie	in €	-0,12	0,11	>100	0,06
Ergebnis je Aktie bereinigt ²⁾	in €	-0,12	-0,17	+29	-0,26
Investitionen	in Mio. €	1,00	1,20	-17	1,53
Akquisitionen	in Mio. €	0,00	1,11	-	1,11
Mitarbeiter ³⁾		723	800	-10	779

Bilanzkennzahlen		30.6.2011	30.9.2010	Vdg. in %
Eigenkapital	in Mio. €	18,25	20,11	-9
Nettoverschuldung	in Mio. €	7,03	9,04	-22
Capital Employed	in Mio. €	25,23	29,10	-13
Working Capital ⁴⁾	in Mio. €	0,09	3,30	-97
Bilanzsumme	in Mio. €	49,49	51,05	-3
Eigenkapitalquote	in %	37	39	-
Gearing	in %	39	45	-
Mitarbeiter ⁵⁾		730	731	0

Börsekennzahlen ⁶⁾		10/2010-6/2011	2009/10	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	1,10	1,40	-21
Tiefstkurs der Aktie	in €	0,80	0,91	-12
Ultimokurs der Aktie	in €	0,93	1,00	-7
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd.	15.387	15.387	0
Ultimo Börsekaptalisierung	in Mio. €	14,31	15,39	-7

Segmente 10/2010-6/2011 in Mio. €	Deutschland		Italien		Niederlande		Zentral-Osteuropa		Holding und Sonstiges	
Umsatz (konsolidiert)	28,01	(+4%)	15,88	(-5%)	5,90	(+8%)	2,45	(-50%)	0	-
EBITDA operativ ²⁾	1,34	(>100%)	1,08	(-16%)	0,62	(>100%)	0,15	(-79%)	-1,24	(+10%)
EBIT operativ ²⁾	0,76	(>100%)	0,54	(-8%)	0,25	(>100%)	0,08	(-81%)	-1,28	(+10%)
Investitionen	0,32	(+4%)	0,51	(+28%)	0,12	(-65%)	0,05	(-59%)	0,00	(-98%)
Mitarbeiter ³⁾	340	(-8%)	275	(-6%)	73	(+11%)	28	(-55%)	7	(-23%)

Umsatz nach Regionen



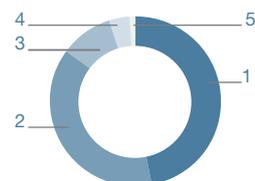
- 1 Deutschland 54%
- 2 Italien 30%
- 3 Niederlande 11%
- 4 Zentral-Osteuropa 5%

Umsatz nach Geschäftsfeldern



- 1 Process Optimization 26%
- 2 Infrastructure Optimization 46%
- 3 Professional Services 28%

Mitarbeiter nach Segmenten



- 1 Deutschland 47%
- 2 Italien 38%
- 3 Niederlande 10%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

1) der fortgeführten Geschäftsbereiche

2) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge im Vorjahr von 4,51 Mio. € im Konzern

3) durchschnittlicher Mitarbeiterstand (Angestellte und freie Mitarbeiter) während der Periode

4) Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

5) Mitarbeiterstand (Angestellte und freie Mitarbeiter) zum Stichtag

6) Wiener Börse

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Inhalt

- 3 Lagebericht
- 7 Konzernabschluss
- 13 Finanzkalender



Dr. Michael Hofer
Vorstandsvorsitzender der
BRAIN FORCE HOLDING AG

Sehr geehrte Aktionäre, geschätzte Damen und Herren,

in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 haben wir sowohl auf Konzernebene als auch in allen Regionen ein positives EBIT erwirtschaftet. Beim Umsatz befinden wir uns seit dem zweiten Quartal (+3%) wieder auf Wachstumskurs. Im dritten Quartal (April bis Juni 2011) konnten wir sogar ein Umsatzwachstum von 11% erzielen. Überdies waren die Restrukturierungen der Vorjahre eine solide Basis für die ausgewiesenen Ergebnisverbesserungen. Während uns dabei in Deutschland, unserem größten Markt, die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegen gekommen sind, zeigte sich die Konjunktur in Italien weiterhin schwach. In diesem Umfeld konnte der BRAIN FORCE Konzern in den ersten neun Monaten einen sehr erfreulichen Free Cash-flow von 2,30 Mio. € generieren. Auch unsere Auftragslage hat sich weiter erhöht und lag zum Stichtag 30. Juni mit 18,84 Mio. € um 7% über dem Vorjahreswert. In Summe ergibt dies ein deutlich positives Bild von der Entwicklung unseres Unternehmens.

Positives operatives Ergebnis auf Konzernebene und in allen Regionen sowie hoher Free Cash-flow

Der Konzernumsatz ist von Oktober 2010 bis Juni 2011 aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen um 3% auf 52,25 Mio. € gesunken. Organisch betrachtet, also auf vergleichbarer Basis, konnte der Umsatz jedoch um 1,00 Mio. € oder 2% gesteigert werden. Im dritten Quartal war sogar ein Umsatzwachstum von 11% auf 18,35 Mio. € zu verzeichnen. Das operative EBITDA haben wir in den ersten drei Quartalen um 70% auf 1,95 Mio. € verbessert und das operative EBIT drehte von -1,09 auf +0,35 Mio. €. Von April bis Juni verbesserte sich das operative EBITDA von 0,26 auf 0,84 Mio. € und das operative EBIT von -0,41 auf +0,35 Mio. €.

Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen im dritten Quartal bestätigen den positiven Trend

In der Region Deutschland (54% des Konzernumsatzes) erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten um 4% auf 28,01 Mio. €. Dabei möchte ich insbesondere die erfreuliche Entwicklung des Network Performance Channel Geschäftes und gestiegene Lizenz Erlöse im Bereich FINAS herausstreichen. Diese Bereiche erzielten auch überdurchschnittliche Margen, sodass wir das operative EBITDA in Deutschland von 0,49 auf 1,34 Mio. € mehr als verdoppeln konnten. Das operative EBIT stieg ebenfalls deutlich von -0,11 auf +0,76 Mio. €. Im dritten Quartal war sogar eine 10%ige Umsatzsteigerung auf 9,43 Mio. € zu beobachten und das EBIT drehte von -0,14 auf +0,30 Mio. €. Ich rechne auch im vierten Quartal mit einer Fortsetzung der positiven Ergebnisentwicklung.

Deutschland zeigt Umsatzwachstum im dritten Quartal vor allem in überdurchschnittlich profitablen Bereichen

In Italien (vormals Süd-Westeuropa, 30% vom Konzernumsatz) haben die in 2009 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen gegriffen. Trotz der anhaltenden Konjunkturschwäche und eines Umsatzrückganges von 5% auf 15,88 Mio. € konnten in den ersten neun Monaten mit einem EBITDA von 1,08 Mio. € und einem EBIT von 0,54 Mio. € deutlich positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Im dritten Quartal lag der Umsatz mit 5,42 Mio. € um 4% unter dem Vorjahr, während das EBIT um 36% auf 0,25 Mio. € gesteigert

Positive Ergebnisse in Italien nach Restrukturierung und Einsparungen

werden konnte. In den nächsten Quartalen erwarte ich mir aus der Erholung der Lizenzerlöse im Microsoft Dynamics Umfeld weiteres Verbesserungspotenzial.

Niederlande wieder auf
deutlichem Wachstums- und
Gewinnkurs

Eine sehr erfreuliche Entwicklung zeigte im bisherigen Jahresverlauf unsere Tochtergesellschaft in den Niederlanden (11% des Konzernumsatzes). In den ersten neun Monaten konnte der Umsatz um 8% auf 5,90 Mio. € gesteigert werden, was vor allem auf den erfolgreichen Einstieg ins Professional Services Geschäft zurückzuführen war. Das operative EBITDA verbesserte sich stark von 0,06 auf 0,62 Mio. € und das operative EBIT drehte von -0,55 auf +0,25 Mio. €. Noch deutlicher fielen die Zuwächse im dritten Quartal isoliert aus. Von April bis Juni konnten wir den Umsatz um 64% auf 2,52 Mio. € und das operative EBIT von -0,20 auf +0,20 Mio. € steigern. Auch für das letzte Quartal rechne ich mit Umsatzzuwächsen und positiven Ergebnissen.

Die Gewinnung mehrerer
Neukunden lässt weitere
positive Entwicklung in
Zentral-Osteuropa erwarten

In der Region Zentral-Osteuropa (5% Umsatzanteil) kam es in den ersten neun Monaten durch Konsolidierungskreisänderungen in Österreich zu einem Rückgang des Umsatzes um 50%. Organisch konnte das Segment jedoch in Österreich, Tschechien und der Slowakei deutlich zulegen und den Umsatz um 21% auf 2,45 Mio. € steigern. Das EBITDA erreichte 0,15 Mio. € und das EBIT 0,08 Mio. €. Im dritten Quartal war ein Umsatzwachstum von 28% auf 0,98 Mio. € und eine EBIT-Steigerung von 76% auf 0,07 Mio. € zu verzeichnen. In den nächsten Monaten sollten sich die Ergebnisse insbesondere in Österreich nach der Gewinnung einiger Neukunden weiter verbessern. SolveDirect entwickelt sich im Rahmen der Erwartungen und wird den Umsatz durch den Ausbau des internationalen Geschäftes, insbesondere in den USA deutlich steigern.

Ergebnisverbesserung und
weitere Working Capital
Optimierung führen zu
starkem Free Cash-flow

Durch die gestiegenen Ergebnisse und die laufende Optimierung des Working Capital hat sich auch unser Cash-flow deutlich verbessert. Der Free Cash-flow erreichte in den ersten neun Monaten 2,30 Mio. €, wodurch wir die Nettoverschuldung auf 7,03 Mio. € reduzieren und die liquiden Mittel auf 4,68 Mio. € steigern konnten. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf -1,83 Mio. €. Darin enthalten sind die bewusst in Kauf genommenen negativen Ergebnisbeiträge der SolveDirect in Höhe von 1,34 Mio. € aus der anteiligen Übernahme der Anlaufverluste der Expansionsoffensive sowie der Verwässerungen durch die Kapitalerhöhungen des Investors.

Positive Entwicklungen in
den ersten neun Monaten
bestätigen unsere Zielsetzung

Infolge der guten Entwicklungen in den ersten neun Monaten bin ich optimistisch, unser Ziel eines positiven operativen Ergebnisses im laufenden Geschäftsjahr, das mit 30. September endet, auch zu erreichen. Zuletzt haben wir die Trendwende geschafft und sind wieder auf einen Wachstumspfad eingeschwenkt. Wenn sich die Konjunktorentwicklung in unseren Märkten nicht drastisch eintrübt, sollten wir in der Lage sein, auch in Zukunft nachhaltig positive operative Ergebnisse zu erwirtschaften.

Ihr



Michael Hofer

Lagebericht

Ertragslage in den ersten neun Monaten (Oktober 2010 bis Juni 2011)

Der BRAIN FORCE Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 einen Umsatz von 52,25 Mio. € erwirtschaftet und damit um 3% weniger als im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die drei strategischen Transaktionen in Österreich (Verkauf des Professional Services Geschäftes mit Ende Dezember 2009, Änderung der Konsolidierungsmethode bei SolveDirect auf at equity per Anfang Jänner 2010 sowie Akquisition und Vollkonsolidierung der INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H. mit Anfang März 2010) ist der Umsatz organisch jedoch um 2% gewachsen. Dem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld in Italien stehen positive Entwicklungen in allen anderen Regionen gegenüber.

Durch das konsequente Kostenmanagement und die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen konnte trotz eines Umsatzrückgangs von absolut 1,72 Mio. € das operative EBITDA (vor nicht-wiederkehrenden Aufwendungen und Erträgen) um 70% oder 0,80 auf 1,95 Mio. € gesteigert werden. Organisch betrachtet hat sich bei einem Umsatzanstieg von absolut 1,00 Mio. € das operative EBITDA um 1,32 Mio. € verbessert und somit mehr als verdoppelt. Das operative EBIT verbesserte sich um 1,44 auf +0,35 Mio. € und war in allen Regionen – so wie in den beiden vorangegangenen Quartalen – positiv. Organisch betrachtet, also bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen, konnte das operative Konzern-EBIT in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 sogar um 1,71 Mio. € von -1,33 auf +0,38 Mio. € verbessert werden.

In den ersten neun Monaten sind keine nicht-wiederkehrenden Aufwendungen angefallen, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres Restrukturierungsaufwendungen von 1,82 Mio. € verbucht wurden. Die Kosteneinsparungen aus diesen Maßnahmen haben sich als wesentlicher Beitrag für die rasche Rückkehr zu positiven operativen EBITs in allen operativen Gesellschaften sowie im gesamten Konzern erwiesen.

Weiters sind in den ersten neun Monaten keine nicht-wiederkehrenden Erträge angefallen, während im Vorjahr 6,33 Mio. € verbucht wurden. Die nicht-wiederkehrenden Aufwendungen und Erträge sind in den oben beschriebenen operativen Ergebnissen nicht enthalten. Aus der Berücksichtigung dieser Einmal-Effekte der Vorjahresperiode erklärt sich der Rückgang des EBITDA in den ersten neun Monaten von 5,65 auf 1,95 Mio. € und jener des EBIT von 3,42 auf 0,35 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich um 0,08 auf -0,55 Mio. € leicht verschlechtert, was auf gestiegene Finanzierungsaufwendungen zurückzuführen war. Von den laufenden Finanzierungen entfällt der überwiegende Großteil auf das fix verzinste langfristige Schuldscheindarlehen. Seit Jänner 2010 wird die SolveDirect Service Management GmbH at equity bilanziert. Damit kommt es im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen durch die Kapitalerhöhungen zu negativen Verwässerungseffekten und zur Übernahme unseres Anteils (per 30.6.2011: 69%) am jeweiligen Ergebnis nach Steuern von SolveDirect. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 betrug das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen -1,34 Mio. € (Vorjahr: -1,20 Mio. €). Davon entfallen -0,75 Mio. € auf die Ergebnisübernahme und -0,59 Mio. € auf die Verwässerung durch drei Kapitalerhöhungen zur Finanzierung der US-Expansion.

In Summe errechnet sich für den Konzern ein Ergebnis vor Steuern von -1,54 Mio. € (Vorjahr: 1,76 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf -1,83 nach +1,69 Mio. € im Vorjahr. Ohne die nicht-wiederkehrenden Effekte des Vorjahres hat sich das Ergebnis vor Steuern um 1,22 Mio. € verbessert. Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei -0,12 € (Vorjahr: +0,11 €). Das um die nicht-wiederkehrenden Effekte bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich auf -0,12 nach -0,17 € im Vorjahr.

Ertragslage im dritten Quartal (April bis Juni 2011)

Der Konzernumsatz stieg im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 18,34 Mio. €. Damit liegen wir das zweite Quartal in Folge über dem Vergleichswert der Vorperiode. Der größte Umsatzanstieg wurde in den Niederlanden erreicht (+64%). In Deutschland (Umsatz

Positive Umsatzentwicklung im Konzern sowie in allen Regionen mit Ausnahme von Italien

Deutliche Ergebnisverbesserungen durch konsequentes Kostenmanagement

In 2010 durchgeführte Restrukturierung als wesentliche Maßnahme zur Rückkehr in die Gewinnzone

Umsatz 9M in Mio. €

Zeitraum	Umsatz (Mio. €)
2010/11	52,25
2009/10	53,97

EBITDA operativ 9M in Mio. €

Zeitraum	EBITDA operativ (Mio. €)
2010/11	1,95
2009/10	1,14

Verbesserung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

Rückkehr auf Wachstumspfad auch in diesem Quartal bestätigt

+10%) hat sich insbesondere der Bereich Network Performance Channel (NPC) überdurchschnittlich gut entwickelt. In Zentral-Osteuropa (Umsatz +28%) führten die Anfang des Jahres gewonnenen Aufträge von zwei neuen Großkunden in Österreich zu einem höheren Umsatz. Auch in Tschechien konnte der Umsatz verbessert werden, nachdem nun in dieser Gesellschaft auch Verkäufe im NPC-Bereich realisiert werden. Nur in Italien war der Umsatz aufgrund des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes leicht rückläufig (-4%). In Deutschland stieg der Umsatz von 8,61 auf 9,43 Mio. €, in Zentral-Osteuropa von 0,76 auf 0,98 Mio. €, Italien wies einen Umsatz von 5,42 Mio. € aus (Vorjahr: 5,66 Mio. €) und in den Niederlanden wuchs der Umsatz von 1,53 auf 2,52 Mio. €.

Deutliche operative Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr

Das operative EBIT der BRAIN FORCE Gruppe hat sich im dritten Quartal um 0,76 auf +0,35 Mio. € deutlich verbessert, ein klares Zeichen für die Wirksamkeit der konsequenten Einsparungen der letzten zwei Jahre. Das operative EBIT war das dritte Quartal in Folge in allen Regionen positiv. Die deutlichsten Verbesserungen wurden dabei in Deutschland und den Niederlanden erreicht. Auch die beiden anderen Regionen, Italien und Zentral-Osteuropa, trugen zur Ergebnisverbesserung bei.

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind keine nicht-wiederkehrenden Aufwendungen oder Erträge angefallen, während von April bis Juni 2010 per Saldo +0,15 Mio. € ausgewiesen wurden. Inklusive der Einmaleffekte des Vorjahres konnte im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 das Konzern-EBIT um 0,61 auf 0,35 Mio. € gesteigert werden.

Cash-flow

Anstieg des operativen Cash-flow um 7,16 Mio. € durch Ergebnisverbesserung und Reduktion des Working Capital

Der Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche lag in den ersten drei Quartalen mit 1,76 Mio. € deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraumes des Vorjahres von -1,21 Mio. €. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der operativen Ergebnisse zurückzuführen, was sich auch im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash-flow) zeigt. Der operative Cash-flow verbesserte sich um beachtliche 7,16 auf 3,29 Mio. €, nachdem er im Vorjahr noch -3,87 Mio. € betrug. Neben der Ergebnisverbesserung ist dies vor allem auf die laufende Optimierung des Working Capital zurückzuführen. Positiv hat sich dabei die von der deutschen Tochtergesellschaft abgeschlossene Factoringvereinbarung ausgewirkt. Der Nettoeffekt des Factoring auf den Zahlungsmittelbestand betrug +2,06 Mio. €.

Positiver Free Cash-flow von 2,30 Mio. € um 4,15 Mio. € über dem Vorjahreswert

Der Cash-flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -0,99 Mio. € (Vorjahr: +0,91 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte sind um 0,21 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, wovon 0,19 Mio. € auf reduzierte Produktentwicklungen entfallen. Den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 0,59 Mio. € stehen planmäßige Abschreibungen von 0,90 Mio. € gegenüber. Der positive Cash-flow aus Investitionstätigkeit des Vorjahres resultierte aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, der zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 3,31 Mio. € führte. Für Akquisitionen wurden im Vorjahr 1,11 Mio. € aufgewendet. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte ein positiver Free Cash-flow von 2,30 Mio. € erwirtschaftet werden, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 4,15 Mio. € entspricht.

Solider Cash-Bestand von 4,68 Mio. € zum Bilanzstichtag

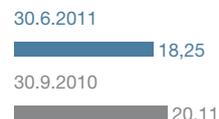
Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit von -1,45 Mio. € resultiert mit -1,29 Mio. € aus der geringeren Ausnutzung von Betriebsmittellinien und mit -0,16 Mio. € aus der planmäßigen Tilgung eines Darlehens. Der positive Free Cash-flow wurde somit vor allem zur Reduktion der Finanzverbindlichkeiten verwendet. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 9,97 Mio. € sind in 2014 fällig. Zum 30.6.2011 verfügte der BRAIN FORCE Konzern über einen Zahlungsmittelbestand von 4,68 Mio. € (30.9.2010: 4,12 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

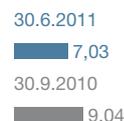
Am 30.6.2011 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 49,49 Mio. €, das Eigenkapital lag bei 18,25 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum 30.9.2010 von 39 auf 37% reduziert, was auf das negative Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 1,84 Mio. € zurückzuführen war. Vom Gesamtergebnis entfällt ein negativer Ergebnisbeitrag von -1,34 Mio. € auf die at equity bilanzierte SolveDirect Service Management GmbH. Dieser Ergebnisbeitrag liegt innerhalb der Planung und ergibt sich aus den erhöhten Kosten der Expansion am US-Markt und dem damit zusammenhängenden Verwässerungseffekt aus drei Kapitalerhöhungen.

Das Working Capital (Vorräte plus Lieferforderungen abzüglich Lieferverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten) hat sich in den ersten drei Quartalen von 3,30 auf 0,09 Mio. € verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7% auf 16,37 Mio. € zurückzuführen ist. Die sonstigen Forderungen erhöhten sich um 0,83 auf 2,17 Mio. €, die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,43 auf 8,31 Mio. €. Die Forderungsveränderungen resultieren im Wesentlichen aus der von der BRAIN FORCE Software GmbH, Deutschland, abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung. Die Nettoverschuldung lag zum 30.6.2011 bei 7,03 Mio. €, nachdem sie zum 30.9.2010 noch 9,04 Mio. € betragen hatte. Die Reduktion der Nettoverschuldung um 22% ist auf den positiven Free Cash-flow zurückzuführen. Das Gearing (Verschuldungsgrad) des Konzerns verbesserte sich ebenfalls deutlich und beläuft sich zum 30.6.2011 auf 39%, nachdem es zum 30.9.2010 noch 45% betragen hatte.

Eigenkapital in Mio. €



Nettoverschuldung in Mio. €



Forschung und Entwicklung

In **Deutschland** wurde die Entwicklung des bAV-Vorteilsrechners gestartet, einem neuen FINAS-Tool zur Verkaufsförderung, welches die steuerlichen Vorteile der betrieblichen Altersvorsorge transparent darstellt. Außerdem haben wir mit dem Projekt smart FINAS zur Vereinfachung der Benutzerführung sowie der Entwicklung einer HTML-Version für BRAIN FORCE Fördercenter begonnen.

Unsere Tochtergesellschaft in **Italien** nimmt als einer der ersten Microsoft Partner am Private Beta-Programm für Dynamics AX 2012 teil und testet die neue Version im Rahmen eines Kundenmigrationsprojekts.

In den **Niederlanden** wurde Workspace Manager für den Einsatz in virtuellen Desktopinfrastrukturen optimiert und die Entwicklung von Packaging Robot für 64-Bit-Plattformen sowie die Unterstützung des App-V-Formats fortgesetzt. Infrastructure Framework erhielt Aktualisierungen bei zentralen Themen wie Windows Server 2008 R2, System Center Suite, Windows 7 und Citrix XenDesktop.

SolveDirect hat mit der Entwicklung der IT Service Management Lösung Service Grid begonnen, welche mit Predictive SLA's Serviceengpässen vorbeugt und die Integration der an der Wertschöpfungskette beteiligten Partner weiter erhöht.

Entwicklungsstart für bAV-Vorteilsrechner, smart FINAS und HTML-Version des Fördercenters

Teilnahme am Microsoft Private Beta Partnerprogramm

Optimierung von Workspace Manager, Packaging Robot und Infrastructure Framework

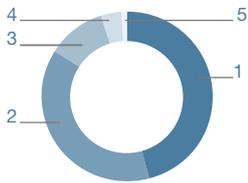
Entwicklungsstart der Lösung Service Grid

Human Resources

Der Personalstand im Konzern belief sich zum 30.6.2011 auf 493 angestellte Mitarbeiter und lag damit 1% unter jenem vom 30.6.2010. Zusätzlich wurden zum Stichtag 237 freie Mitarbeiter in verschiedenen Kundenprojekten eingesetzt, was dem Vorjahresniveau entspricht. In unserem größten Markt Deutschland wurde die Mitarbeiterkapazität durch Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahr um 6% reduziert. In der Region Italien lag der Personalstand um 5% unter dem Vorjahresniveau. In den Niederlanden war ein sehr starker Anstieg von 52% zu verzeichnen, was auf den erfolgreichen Aufbau des Professional Services-Geschäftes und eine verbesserte Auftragslage im Geschäftsbereich Infrastructure Optimization zurückzuführen ist. Der Personalstand in der Region Zentral-Osteuropa lag auf Vorjahresniveau. Im Segment Holding und Sonstiges wurde der Personalstand um einen Mitarbeiter reduziert und die Kosten weiter gesenkt.

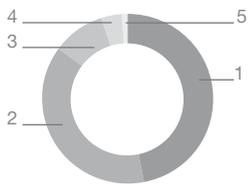
Personalstand in der Gruppe auf Vorjahresniveau, Niederlande mit starkem Anstieg von 52%

Mitarbeiter nach Segmenten
30.6.2011



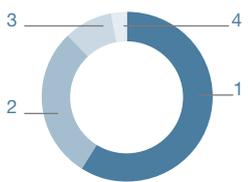
- 1 Deutschland 46%
- 2 Italien 38%
- 3 Niederlande 11%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

30.6.2010



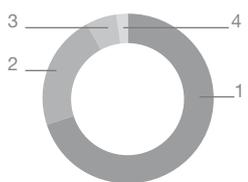
- 1 Deutschland 47%
- 2 Italien 38%
- 3 Niederlande 10%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

Auftragslage nach Regionen
30.6.2011



- 1 Deutschland 59%
- 2 Italien 29%
- 3 Niederlande 9%
- 4 Zentral-Osteuropa 3%

30.6.2010



- 1 Deutschland 70%
- 2 Italien 22%
- 3 Niederlande 6%
- 4 Zentral-Osteuropa 2%

In Summe waren zum Stichtag 730 Mitarbeiter für BRAIN FORCE tätig. Das entspricht einem leichten Rückgang um 1% bzw. 8 Mitarbeiter im Vergleich zum 30.6.2010.

Die Mitarbeiter (angestellte und freie) verteilen sich zum 30.6.2011 wie folgt auf die einzelnen Segmente:

- ▶ Deutschland: 334 (Vorjahr: 355 / Vdg.: -6%)
- ▶ Italien: 276 (Vorjahr: 291 / Vdg.: -5%)
- ▶ Niederlande: 85 (Vorjahr: 56 / Vdg.: +52%)
- ▶ Zentral-Osteuropa: 28 (Vorjahr: 28 / Vdg.: -1%)
- ▶ Holding und Sonstiges: 7 (Vorjahr: 8 / Vdg.: -13%)

Durchschnittlich waren in den Monaten Oktober 2010 bis Juni 2011 499 angestellte (Vorjahr: 567) und 224 freie Mitarbeiter (Vorjahr: 233) bei BRAIN FORCE beschäftigt. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter lag bei 723 und damit um 10% unter der Vergleichsperiode des Vorjahres, wobei sich der Rückgang des Personalstandes auf 6% verringert, wenn man die Änderungen des Konsolidierungskreises (Verkauf des Professional Services Geschäftes in Österreich, Konsolidierungsänderung von SolveDirect auf at equity und Akquisition von Insys) berücksichtigt.

Auftragslage

Der Auftragsbestand erreichte zum 30.6.2011 auf Konzernebene 18,84 Mio. € und ist gegenüber dem 30.6.2010 um erfreuliche 7% gestiegen. Damit zeigt der wirtschaftliche Aufschwung deutlich positive Effekte auch im Auftragseingang der BRAIN FORCE Gruppe.

Der Zuwachs in der Region Zentral-Osteuropa betrug beachtliche 76%, was auf zwei neue Großkunden in Österreich zurückzuführen war. Ihren Auftragsbestand ebenfalls stark erhöhen konnten Italien (+40%) und die Niederlande (+71%), wo sich die positive Entwicklung der Vertriebs-Pipeline aufgrund des Einstiegs ins Professional Services Geschäft weiter fortsetzt. Lediglich in Deutschland lag das Auftragsniveau 11% unter dem Stichtag des Vorjahres, was jedoch in erster Linie auf die Abarbeitung eines langfristigen Großauftrages am Standort Frankfurt zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand teilt sich zum 30.6.2011 auf die Regionen wie folgt auf:

- ▶ Deutschland hält einen Auftragsbestand von 11,14 Mio. € (30.6.2010: 12,45 Mio. €).
- ▶ Italien verfügt über einen Auftragsbestand von 5,49 Mio. € (30.6.2010: 3,93 Mio. €).
- ▶ Die Niederlande weisen einen Auftragsbestand von 1,69 Mio. € (30.6.2010: 0,99 Mio. €) aus.
- ▶ Zentral-Osteuropa verzeichnet einen Auftragsbestand von 0,52 Mio. € (30.6.2010: 0,30 Mio. €).

Ausblick

Die Restrukturierung der letzten Jahre und der wirtschaftliche Aufschwung zeigten in den ersten drei Quartalen positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des BRAIN FORCE Konzerns. So konnten alle operativen Segmente von Oktober 2010 bis Juni 2011 positive operative Ergebnisse erzielen. Zusätzlich lassen die Prognosen einzelner Marktforschungsinstitute auf eine anhaltende Konjunkturerholung in den nächsten Jahren schließen. Dies zeigt sich auch in der zuletzt deutlich gestiegenen Auftragslage des BRAIN FORCE Konzerns. Auch die aktuelle Vertriebspipeline lässt eine positive Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2010/11 erwarten. Unter diesen Voraussetzungen rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Zielerreichung und damit einhergehend mit einem positiven operativen Ergebnis im Gesamtjahr.

Quartalsabschluss nach IFRS der BRAIN FORCE Gruppe

Gesamtergebnisrechnung in EUR	4-6/2011	4-6/2010	10/2010-6/2011	10/2009-6/2010
Fortgeführte Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	18.344.576	16.567.876	52.248.160	53.969.648
Herstellungskosten	-14.378.004	-13.669.106	-41.360.471	-43.685.615
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.966.572	2.898.770	10.887.689	10.284.033
Vertriebskosten	-1.571.584	-1.795.985	-4.768.911	-5.861.067
Verwaltungskosten	-1.929.813	-1.578.653	-5.409.076	-5.496.940
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120.803	-58.233	-397.323	-341.689
Sonstige betriebliche Erträge	2.867	121.689	40.370	326.417
Betriebsergebnis vor nicht-wiederkehrenden Posten (EBIT operativ)	347.239	-412.412	352.749	-1.089.246
Restrukturierungsaufwendungen	0	150.000	0	-1.815.519
Nicht-wiederkehrende Erträge	0	0	0	6.325.381
Betriebsergebnis nach nicht-wiederkehrenden Posten (EBIT)	347.239	-262.412	352.749	3.420.616
Finanzerträge	21.349	1.381	27.888	40.474
Finanzaufwendungen	-191.855	-153.721	-575.976	-505.361
Finanzergebnis	-170.506	-152.340	-548.088	-464.887
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-218.803	-317.276	-1.341.536	-1.198.482
Ergebnis vor Steuern	-42.070	-732.028	-1.536.875	1.757.247
Ertragsteuern	-238.793	377.294	-289.526	128.568
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-280.863	-354.734	-1.826.401	1.885.815
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	-100.366	0	-198.317
Ergebnis nach Steuern	-280.863	-455.100	-1.826.401	1.687.498
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	284	430	-1.611	-7.278
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20.025	29.226	-30.934	26.039
Sonstiges Ergebnis	-19.741	29.656	-32.545	18.761
Gesamtergebnis	-300.604	-425.444	-1.858.946	1.706.259
Ergebnis je Aktie ¹⁾	-0,02	-0,03	-0,12	0,11
Ergebnis je Aktie bereinigt ²⁾	-0,02	-0,03	-0,12	-0,17
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,02	-0,02	-0,12	0,12
Ergebnis je Aktie des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,00	-0,01	0,00	-0,01

1) Ergebnisse sind ausschließlich den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar

2) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen nicht-wiederkehrende Erträge sowie dem Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Kennzahlen nach Segmenten 10/2010 - 6/2011 in EUR	Deutschland	Italien	Niederlande	Zentral-Osteuropa	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	28.009.357	15.884.565	5.900.038	2.454.200	0	52.248.160
EBITDA	1.338.377	1.075.921	624.759	147.422	-1.240.473	1.946.006
EBITDA operativ ¹⁾	1.338.377	1.075.921	624.759	147.422	-1.240.473	1.946.006
Abschreibungen	-574.627	-534.124	-370.597	-70.103	-43.806	-1.593.257
EBIT operativ ¹⁾	763.750	541.797	254.162	77.319	-1.284.279	352.749
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	0	0	0	0	0	0
EBIT	763.750	541.797	254.162	77.319	-1.284.279	352.749

Kennzahlen nach Segmenten 10/2009 - 6/2010 in EUR	Deutschland	Italien	Niederlande	Zentral-Osteuropa	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	26.925.256	16.676.061	5.478.367	4.889.964	0	53.969.648
EBITDA	-151.732	972.825	-808.872	694.748	4.947.062	5.654.031
EBITDA operativ ¹⁾	493.268	1.273.345	61.128	694.748	-1.378.319	1.144.170
Abschreibungen	-602.412	-686.354	-612.109	-290.784	-41.757	-2.233.416
EBIT operativ ¹⁾	-109.144	586.991	-550.981	403.964	-1.420.076	-1.089.246
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	-645.000	-300.520	-870.000	0	6.325.381	4.509.861
EBIT	-754.144	286.471	-1.420.981	403.964	4.905.305	3.420.616

1) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

Cash-flow Statement in EUR	10/2010-6/2011	10/2009-6/2010
Ergebnis vor Steuern	-1.536.875	1.757.247
Abschreibungen	1.593.257	2.233.416
Finanzergebnis	548.088	464.887
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.341.536	1.198.482
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.418	-693
Eliminierung Erträge aus Unternehmensveräußerung und sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	-6.658.079
Veränderungen langfristiger Rückstellungen und Schulden	-190.512	-208.781
Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	1.761.912	-1.213.521
Veränderungen Vorräte	-208.671	-23.238
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.236.898	-3.363.963
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838.864	1.140.197
Veränderungen übriger kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden	469.790	259.953
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-12.585	26.783
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen	-505.696	-431.046
Erhaltene / Gezahlte Ertragsteuern	-292.248	-269.353
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	3.288.264	-3.874.188
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	0	-1.111.079
Netto-Einzahlungen für Unternehmensveräußerungen	0	3.305.233
Auszahlungen aus Abgang von verbundenen Unternehmen	0	-77.243
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-996.137	-1.203.168
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	10.379	693
Cash-flow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-985.758	914.436
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	70.860	2.032.064
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Bankkontokorrentkrediten	-1.517.101	-156.519
Gezahlte Dividende	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-1.446.241	1.875.545
Veränderung der Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen	856.265	-1.084.207
Veränderung der Zahlungsmittel aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-293.720	-1.039.014
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	4.115.563	5.543.493
Veränderung der Zahlungsmittel	562.545	-2.123.221
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	4.678.108	3.420.272

Bilanz in EUR	30.6.2011	30.9.2010
AKTIVA		
Sachanlagen	1.629.817	1.885.838
Firmenwerte	11.001.151	11.001.151
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.578.270	2.936.087
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.187.212	10.528.748
Finanzanlagen	47.680	49.291
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	93.483	74.191
Latente Steueransprüche	1.320.817	1.345.698
Langfristige Vermögenswerte	25.858.430	27.821.004
Vorräte	412.879	204.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.366.746	17.571.459
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.171.614	1.339.590
Zahlungsmittel	4.678.108	4.115.563
Kurzfristige Vermögenswerte	23.629.347	23.230.820
Summe Aktiva	49.487.777	51.051.824
PASSIVA		
den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		
Grundkapital	15.386.742	15.386.742
Rücklagen	10.713.526	10.746.071
Angesammelte Ergebnisse	-7.849.649	-6.023.248
Eigenkapital	18.250.619	20.109.565
Finanzverbindlichkeiten	9.970.862	9.962.825
Sonstige Verbindlichkeiten	143.937	141.514
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	1.391.464	1.530.710
Latente Steuerschulden	116.199	120.592
Langfristige Schulden	11.622.462	11.755.641
Finanzverbindlichkeiten	1.736.398	3.190.676
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.385.306	7.602.483
Sonstige Verbindlichkeiten	8.306.396	6.878.531
Steuerrückstellungen	1.017.046	1.065.006
Sonstige Rückstellungen	169.550	449.922
Kurzfristige Schulden	19.614.696	19.186.618
Summe Passiva	49.487.777	51.051.824

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR	den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar				
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Gesamtes Eigenkapital
Stand 1.10.2009	15.386.742	12.376.066	-290.678	-8.157.276	19.314.854
Gesamtergebnis der Periode 10/2009-6/2010	0	0	18.761	1.687.498	1.706.259
Stand 30.6.2010	15.386.742	12.376.066	-271.917	-6.469.778	21.021.113
Übertragung von Rücklagen	0	-1.342.756	0	1.342.756	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	-15.322	-896.226	-911.548
Gesamtergebnis der Periode 7-9/2010	0	-1.342.756	-15.322	446.530	-911.548
Stand 30.9.2010	15.386.742	11.033.310	-287.239	-6.023.248	20.109.565
Gesamtergebnis der Periode 10/2010-6/2011	0	0	-32.545	-1.826.401	-1.858.946
Stand 30.6.2011	15.386.742	11.033.310	-319.784	-7.849.649	18.250.619

Erläuterungen zum Quartalsabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30.6.2011 der BRAIN FORCE HOLDING AG wurde gemäß den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Jahresabschluss zum 30.9.2010 werden unverändert angewandt. Für zusätzliche Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30.9.2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen, an denen die BRAIN FORCE HOLDING AG direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30.9.2010 wie folgt geändert: die BRAIN FORCE HOLDING AG hat mit Notariatsakt vom 9.12.2010 die Firma Network Performance Channel GmbH mit Sitz in Langen, Deutschland, gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die Entwicklung von IT-Produkten und die Erbringung von Servicedienstleistungen im IT-Bereich. Die Gesellschaft wurde am 7.1.2011 in das Handelsregister eingetragen und wird im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.10.-31.12.2009) waren die BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, und die SolveDirect Service Management GmbH, Wien, als vollkonsolidierte Unternehmen im Konsolidierungskreis enthalten. Die BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.12.2009 verkauft und per 31.12.2009 endkonsolidiert. Die SolveDirect Service Management GmbH, Wien, wurde nach dem Einstieg eines Finanzinvestors und dem damit einhergehenden Kontrollverlust über die Gesellschaft per 1.1.2010 endkonsolidiert und als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert.

Mit Kaufvertrag vom 25.2.2010 wurde die INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H., Neulengbach, übernommen. Im Zeitraum vom 1.10.2009 bis 28.2.2010 war die Gesellschaft somit nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Per 5.8.2010 wurde die Gesellschaft in BRAIN FORCE GmbH umfirmiert.

Im Vergleich zum Zwischenbericht über das dritte Quartal des Vorjahres reduzierten die Veränderungen des Konsolidierungskreises die Umsatzerlöse um 2,72 Mio. €; das EBITDA verringerte sich dadurch um 0,47 Mio. €.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Tätigkeit des per Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2009 aufgegebenen Geschäftsbereiches am Standort Berlin wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 vollständig beendet. Aufgrund der Verwendung der Rückstellung für die Schließung des Standortes wirkt sich der aufgegebene Geschäftsbereich ergebnismäßig nicht mehr auf die Gesamtergebnisrechnung aus. Auch zukünftig werden keine Ergebnisbeiträge des Standortes Berlin erwartet, lediglich im Cash-flow Statement werden die Zahlungsmittelabflüsse im Zuge der Verwendung der verbleibenden Rückstellung dargestellt werden.

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3% auf 52,25 Mio. € gesunken. Das operative EBITDA (vor nicht-wiederkehrenden Posten) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 70% von 1,14 auf 1,95 Mio. €. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) stieg von -1,09 auf +0,35 Mio. €. Im Vorjahr konnten durch den Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, ein Buchgewinn von 2,47 Mio. € und durch die Aufdeckung einer stillen Reserve im Zuge der erstmaligen at equity Konsolidierung der SolveDirect Service Management GmbH, Wien, in Höhe von 3,86 Mio. € nicht-wiederkehrende Erträge von insgesamt 6,33 Mio. € erwirtschaftet werden. Zusätzlich sind im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen von 1,82 Mio. € angefallen, wodurch sich ein EBITDA von 5,65 Mio. € und ein EBIT von 3,42 Mio. € ergab.

Das Finanzergebnis zeigt mit -0,55 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 0,08 Mio. € höhere Aufwendungen, die aus gestiegenen Finanzierungskosten resultieren. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beläuft sich auf -1,34 Mio. € und betrifft die SolveDirect Service Management GmbH. Davon entfallen -0,75 Mio. € auf den Ergebnisbeitrag des laufenden Geschäftsjahres und -0,59 Mio. € auf den Verwässerungseffekt durch drei weitere Kapitalerhöhungen des 3TS Cisco Growth Funds zur Finanzierung der Expansion.

Das Ergebnis nach Steuern erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres -1,83 Mio. €, nachdem im Vorjahr durch die hohen nicht-wiederkehrenden Erträge ein Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 1,69 Mio. € erzielt worden war.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend berichtet die BRAIN FORCE HOLDING AG nach geografischen Segmenten. Der Ausweis der Segmentergebnisse (operatives EBITDA und operatives EBIT) erfolgt dabei ohne Berücksichtigung der verrechneten Kosten für Markenlizenzentgelte und Konzerndienstleistungen. Die Segmentberichterstattung ist im Anschluss an die Gesamtergebnisrechnung angeführt. Das Segment Süd-Westeuropa wurde in Italien umbenannt.

Erläuterungen zum Cash-flow Statement

Im Vergleich zum Jahresabschluss per 30.9.2010 wurde die Darstellung des Cash-flow insofern geändert, als der Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen sowie die Position gezahlte Ertragsteuern nicht mehr im Cash-flow aus dem Ergebnis, sondern im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden. Die Eliminierung der Erträge aus Unternehmensveräußerung des vorangegangenen Geschäftsjahres erfolgt dagegen im Cash-flow aus dem Ergebnis. Die Vorjahresgliederung wurde entsprechend angepasst.

Der Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche erreichte in den ersten neun Monaten 1,76 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von -1,21 Mio. €. Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit drehte in den ersten neun Monaten von -3,87 auf +3,29 Mio. € und verbesserte sich somit um 7,16 Mio. €. Neben der Ergebnisverbesserung ist dies vor allem auf die weitere Optimierung des Working Capital zurückzuführen. Positive Auswirkung zeigte vor allem die von der deutschen Tochtergesellschaft abgeschlossene Factoringvereinbarung. Aufgrund dieses Vertrages reduzierten sich zum Stichtag 30.6.2011 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,58 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Forderung um 0,52 Mio. €. Die Nettoauswirkung des Factoring auf den Zahlungsmittelbestand betrug somit +2,06 Mio. €.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug -0,99 nach +0,91 Mio. € im Vorjahr. Dabei wurden die Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte um 17% auf 1,00 Mio. € verringert. Der positive Cash-flow aus Investitionstätigkeit des Vorjahres resultierte aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, der zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 3,31 Mio. € führte. Für Akquisitionen wurden im Vorjahr 1,11 Mio. € aufgewendet. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1,45 Mio. € und zeigt die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten, während im selben Vorjahreszeitraum die Finanzverbindlichkeiten um 1,88 Mio. € aufgebaut wurden.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Stichtag auf 49,49 Mio. €, was einem Rückgang gegenüber dem 30.9.2010 um 3% entspricht. Die langfristigen Vermögenswerte entsprechen 52% vom Gesamtvermögen und betragen zum Stichtag 25,86 nach 27,82 Mio. € zum 30.9.2010. Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 0,61 Mio. €. Den Investitionen in Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,99 Mio. € (davon 0,59 Mio. € Produktentwicklungskosten) stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,59 Mio. € gegenüber. Die Firmenwerte betragen unverändert 11,00 Mio. €. Die Anteile an assoziierten Unternehmen reduzierten sich um 1,34 auf 9,19 Mio. €. Der Anteil an SolveDirect beträgt zum 30.6.2011 68,67% (30.9.2010: 81,42%).

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erreichte zum 30.6.2011 48%. Stichtagsbezogen reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 30.9.2010 um rund 7% auf 16,37 Mio. € bzw. 33% des Gesamtvermögens. Im zweiten Quartal hat die BRAIN FORCE Software GmbH, München, Deutschland, mit einem Bankinstitut eine Factoringvereinbarung über den Ankauf von im Vertrag definierten Kundenforderungen abgeschlossen. Zum Stichtag 30.6.2011 beliefen sich die angekauften Kundenforderungen auf 2,58 Mio. €, was zu einer Ausbuchung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in entsprechender Höhe führte. Gleichzeitig erhöhte der im Vertrag vereinbarte Sperrbetrag (bestimmter Prozentsatz der angekauften Forderungen) den Posten sonstige Forderungen und Vermögenswerte um 0,52 Mio. €. Die Zahlungsmittel erhöhten sich um 14% und betragen zum Stichtag 4,68 Mio. €.

Zum 30.6.2011 beläuft sich das Konzerneigenkapital nach IFRS auf 18,25 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 37% entspricht. Die langfristigen Schulden haben sich nur unwesentlich von 11,76 auf 11,62 Mio. € reduziert.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 2% auf 19,61 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,79 auf 8,39 Mio. € sowie die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um 1,43 auf 8,31 Mio. € zurückzuführen war. Die Finanzverbindlichkeiten wurden um 1,45 auf 1,74 Mio. € reduziert. Die Steuerrückstellungen sanken um 0,05 auf 1,02 Mio. €, während sich die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungen um 0,28 auf 0,17 Mio. € reduzierten. Das Working Capital errechnet sich zum Stichtag mit 0,09 Mio. € und reduzierte sich somit gegenüber dem 30.9.2010 um 3,21 Mio. €. Zum Stichtag 30.6.2011 konnte die Nettoverschuldung im Vergleich zum 30.9.2010 um 2,01 auf 7,03 Mio. € reduziert werden, was auf den positiven Free Cash-flow zurückzuführen war.

Zum 30.6.2011 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 15.386.742, das genehmigte Kapital beläuft sich auf 7.693.371 €.

Verzicht auf Prüfung des Zwischenberichts

Der Zwischenbericht zum 30.6.2011 wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der BRAIN FORCE HOLDING AG hat in der Sitzung vom 16.12.2010 die Verträge mit den Vorstandsmitgliedern Michael Hofer und Thomas Melzer bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12, sohin bis zum 30.9.2012 verlängert.

In der 13. ordentlichen Hauptversammlung der BRAIN FORCE HOLDING AG am 2.3.2011 wurden unter anderem Beschlussfassungen über die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien, über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 (2) AktG zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gefasst. Die Beschlüsse betreffend der Schaffung des neuen genehmigten Kapitals und über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals wurden am 21.4.2011 im Firmenbuch eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung der SolveDirect Service Management GmbH, Wien, hat am 24.6.2011 eine Kapitalerhöhung beschlossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Firmenbuch erfolgte am 27.7.2011. Dadurch reduziert sich der Anteil der BRAIN FORCE HOLDING AG von 68,67 auf 67,38%.

Wien, 18. August 2011

Der Vorstand


Michael Hofer


Thomas Melzer

Finanzkalender

Datum	Event
18. August 2011	Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2010/11
21. Dezember 2011	Veröffentlichung Jahresabschluss 2010/11 und Bilanzpressekonferenz
16. Februar 2012	Veröffentlichung Bericht zum 1. Quartal 2011/12
01. März 2012	14. o. Hauptversammlung
05. März 2012	Ex-Tag für Dividende 2011
07. März 2012	Auszahlungstag für Dividende 2011
15. Mai 2012	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2011/12
14. August 2012	Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2011/12
19. Dezember 2012	Veröffentlichung Jahresabschluss 2011/12 und Bilanzpressekonferenz

Informationen zum Unternehmen und zur BRAIN FORCE Aktie

Investor Relations: Thomas Melzer
 Telefon: +43 1 263 09 09 12
 E-Mail: investorrelations@brainforce.com
 Internet: www.brainforce.com
 Wiener Börse: BFC
 Reuters: BFCG
 Bloomberg: BFC:AV
 Datastream: O:BFS
 ISIN: AT0000820659

BRAIN FORCE HOLDING AG
 Karl-Farkas-Gasse 22
 1030 Wien
 Österreich

Telefon: +43 1 263 09 09 0
 Fax: +43 1 263 09 09 40

info@brainforce.com
www.brainforce.com

www.brainforce.com